

Aachen, 14. November 2023

Lochnerstraße

Im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung

Der ADFC begrüßt die Pläne zur Lochnerstraße. Diese sind in beiden Stufen sehr gelungen und werden den Zielen der Verkehrswende gerecht.

Im Kontext der Innenstadtmobilität wird die Lochnerstraße bereits nächstes Jahr auf Fahrradstraßen am Grabenring treffen. Durch die Umgestaltung zur Fahrradstraße und der gleichzeitigen Reduzierung des Durchgangsverkehrs am Grabenring wird der Radverkehrsanteil in diesem Bereich deutlich gestärkt.

Schleichwege in der östlichen Lochnerstraße

Jedoch möchten wir unsere Euphorie für diese Planung auch etwas einordnen. Aktuell ist es der Fall, dass sich sehr viele Kfz durch die "Schleichverbindung" in der östlichen Lochnerstraße quetschen. Dies geschieht bei einer schmalen Fahrbahn mit gleichzeitig auch bereits sehr viel Radverkehr. Die schmale Fahrbahn senkt in diesem Kontext aktuell noch die Geschwindigkeiten auf der Straße, jedoch werden diese zukünftig auch wieder steigen, sobald dem MIV eine breitere Fahrbahn zur Verfügung steht.

Vorschläge zur Verkehrsberuhigung

Wir regen deshalb an, dass die östliche Lochnerstraße zukünftig nur noch der lokalen Erschließung dient - jedoch nicht mehr der Durchfahrt in den Grabenring. Wir schlagen vor gegenläufige Einbahnstraßen in der östlichen Lochnerstraße einzurichten, um den KFZ-Verkehr auf ein Minimum zu reduzieren. Am Effektivsten gelingt dies aus unserer Sicht, wenn die Einbahnstraßen jeweils vom Alleen- und Grabenring zur Mauerstraße hingeführt werden. Somit könnten gleichzeitig bei den LSAs auch kleine Mittelinseln - wie bereits an der Lothringerstraße (1. BA) geschehen - umgesetzt werden. Dies sollte auch deshalb geschehen, da oft mit erhöhter Geschwindigkeit in die Lochnerstraße abgebo-gen wird. In vielen Fällen wird dabei auch die Aufstellfläche für den Radverkehr geschnitten, da der separate Linksabbieger gezielt Kfz-Verkehr in die Lochnerstraße zieht. Fallen diese Kfz-Verkehre künftig weg, würde dies gleichzeitig dem Radverkehr in der Lochnerstraße mehr Platz geben.

Zur weiteren Verkehrsberuhigung wäre aus unserer Sicht die Entfernung des Linksabbiegers von der Junkerstraße (in Fahrtrichtung Schanz) in die Lochnerstraße sinnvoll.

Neue Fahrradbügel

Wir begrüßen auch die vielen neuen Fahrradbügelstandorte, die im Zuge des Umbaus entstehen sollen. Wir bitten darum sicherzustellen, dass diese auch ohne großen Höhendifferenzen von der Fahrbahn aus erreichbar sind.

Bereich Ost

Variantenwahl

Der ADFC spricht sich ausdrücklich für Variante 3 aus, da diese sowohl im Thema Dooring die geringste Gefahr bietet als auch der Klimafolgenanpassung und somit dem Ziel der Klimaneutralität 2030 gerechter wird.

Kreuzung Mauerstraße

Wir möchten uns ausdrücklich gegen eine vollständige Anrampung der Kreuzung Mauerstraße aussprechen. Dies sollte unserer Ansicht nach nur dann geschehen, wenn Linienverkehr queren müsste - was hier jedoch nicht der Fall ist.

Bereich West

Eingang Westpark

Wir bevorzugen die in den Plänen gezeigte Untervariante, bevorzugt mit einer roten Einfärbung entlang des Verlaufs der Radvorrangroute. Diese Untervariante würde zudem auch die Vorrangssituation für den Fußverkehr sicherstellen.

Fazit

Der ADFC spricht sich insgesamt ausdrücklich für die von der Verwaltung vorgestellte Planung aus, insbesondere im Bereich Ost für Variante 3 im Zuge eines vollständigen Ausbaus. Um die Straße für den Radverkehr weiter zu attraktivieren, fordert der ADFC eine Verkehrsberuhigung im Abschnitt Ost, um jegliche Schleichverkehre zu unterbinden. Im Bereich West bevorzugen wir die Untervariante für den Knotenbereich mit dem Westpark, wo wir eine klar ersichtliche Routenführung der Radvorrangroute bevorzugen.

gez. Ben Jansen

Vorsitzender ADFC Aachen/Düren & Referent Radverkehrsplanung